

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 22

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

santen Vortrag über das städtische Trambahnprojekt, wobei er mitteilte, daß die Anlagekosten für eine Linie Bruggen-St. Gallen-St. Fiden-Meudorf mit Zweigverbindung nach Langgasse-Heiligkreuz auf 800,000 Fr. berechnet sind und elektrischer Betrieb mit Oberleitung in Aussicht genommen ist. Die gemeinderätliche Bewilligung zur Benutzung der Straßen steht in nächster Aussicht, worauf die Bewilligung des Regierungsrates zur Benutzung der Staatsstraßen nachgesucht und das Konzessionsbegehren beim Bundesrate eingereicht wird. Man glaubt, daß im Laufe des nächsten Winters die Finanzierung des Projektes vorgenommen werden könne.

Die Einwohnergemeinde Schaffhausen beschloß mit großem Mehr die elektrische Beleuchtung mit Kraftabgabe auf eigene Rechnung einzuführen. Der Stadtrat wird zum Abschluß eines Vertrages ermächtigt.

Elektrizitätswerk Hinwil. Gemeinnützige Männer Hinwils haben Vorstudien zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes im Hinwilertobel veranstaltet. Es ergeben sich mindestens 50 Pferdekkräfte, welche zum Eigentum der Civilgemeinde abgetreten werden sollen.

Elektrische Beleuchtung. Cresta im Avers hat seit acht Tagen elektrische Beleuchtung.

Verschiedenes.

Am Ausstellerefest der kant. Gewerbeausstellung Zürich erfolgte die Preisverteilung auf dem Theaterplatze. Herr Stadtrat Koller begrüßte von der Zinne des Stadttheaters herab die Festteilnehmer im Namen der Stadt Zürich und der Ausstellungsbehörden. Er erteilte dem gelungenen Werk die öffentliche Anerkennung und betonte namentlich, daß sich unsere Ausstellung vor allen andern auszeichne dadurch, daß sie ein schönes, einheitliches Ganze bilde, daß sie ein charakteristisches Zeichen des Zürchervolkes, seines großen Opferfinnes, seines hohen Bildungsstandes und seines Fortschrittsgeistes sei. Kunst und Arbeit sollen Hand in Hand gehen; dann werde der Erfolg nicht ausbleiben. Mit diesem Wunsche erklärte er den Akt der Preisverteilung für eröffnet. Darauf schilderte Herr Ingenieur Blum, Präsident des Jury-Komitee, die Ausstellung vom geschäftlichen Standpunkt aus. Er erstattete vor allem den Juroren für ihr rasches, sicheres und fachverständiges Arbeiten den besten Dank ab, desgleichen auch den Leitern der Ausstellung. Nach dem Urteil der Juroren standen die Resultate der meisten Gruppen weit über denen der Ausstellung von 1883. Besonders hervorragend und ausgezeichnet seien die Gruppe 2 (Keramik- u. Cement-Industrie), teilweise auch die Gruppe 4 (dekorative Kunst), ferner 5, 6, 7, 8, 12 und 14. Die eidgen. Gruppen 1 und 3 zeugen von großem Fortschritt. Die erste ist einzig dastehend durch die zum erstenmal ausgestellte Fabrikhygiene, während die dritte ein anschauliches Bild des häuslichen Lebens in allen Kantonen der Schweiz darbietet. Zum Schluß wendet er sich noch an die Aussteller mit dem Wunsche, nicht nur die Diplome, sondern auch eine stark bereicherte Erfahrung möge der bleibende Gewinn der Ausstellung sein. Dann erfolgte durch Herrn Sekretär Schulthess-Hämig das Verlesen der Prämierten. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr gings zum Bankett. Zur Eröffnung desselben spielte die „Konfordia“ einige prächtige Stücke und hielt Hr. Stadtrat Schneider an die Versammlung eine kurze, aber kräftige Ansprache. Im Namen und Auftrag des Stadtrates und der Stadtbevölkerung begrüßte er die Gäste und versicherte alle Freunde und Gönner der Ausstellung des Dankes der Stadt Zürich. Zum Schluß forderte er die Anwesenden auf, auf das Wohl des engeren und weiteren Vaterlandes ein Lebehoch auszubringen. Dann fiel die Musik ein mit „Rufft du, mein Vaterland“. Herr Linde, Präsident des Zentralkomitees, sprach über die Bedeutung der Ausstellung, die nicht nur ein

Beweis für die Konkurrenzfähigkeit des Schweizer Gewerbestandes mit dem Ausland, sondern auch eine gute Vorbereitung für die Ausstellung in Genf sei. Er forderte die Gäste zu einem Lebehoch auf die Presse auf, zum Dank für ihre regsame Thätigkeit. Um halb 3 Uhr begann die Rundfahrt auf den prächtig dekorierten Schiffen „Helvetia“, „Konfordia“ und „Rapperswyl“, während das Wetter immer mehr aufhetzte, als wollte es auch diesmal den Zürcher Festgenossen seine alte Gunst erweisen. Unter dem Jubel der Bevölkerung der Seeufer und begrüßt von Mörsergeschüssen, fuhren die Schiffe, bei abwechselndem Spiel der beiden Musikkorps „Konfordia Zürich“ und „Unione Musicale Italiana“ bis Rapperswyl und kamen kurz vor 6 Uhr wieder in Zürich an.

Kantonale Gewerbeausstellung Zürich. Dem „St. Gall. Tagblatt“ wird aus Zürich telegraphiert: „Die Aussteller an der kantonalen Gewerbeausstellung, welche im Rechte zu sein glauben, sich über die Entscheide der Jury zu beklagen, schicken sich an, eine Protestversammlung zu organisieren.“

Die Grundsteinlegung der bernischen Heilstätte für Tuberkulose in Schwendi, Heiligenschwendi, oberhalb des Thunersees, fand letzten Dienstag den 14. August statt.

Zur Verrichtung knieend auszuführender Arbeiten benutzt W. Reinhold in Grünsthal-Hohentem eine Kniestütze, bestehend aus einem Paar der Beinform entsprechend geformter Schienen, auf welche die Unterschenkel der Länge nach, bezw. Knie aufliegen, welche Schienen mit dem hinteren Ende auf dem Boden aufliegen, mit dem vorderen aber von einer Stützleiste, unter Zwischenschaltung von Federn oder Gummi-Buffern, getragen werden. Diese Stützleiste ruht auf kleinen Rollen, um eine rutschende Vorwärtsbewegung zu ermöglichen. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Literatur.

Kausch, W., theoretisch praktisches Handbuch für Verfertiger von Industrie- und Arbeitswagen, ebenso von Leichenwagen. Enthaltend im theoretischen Teile außer ausführlicher Belehrung über die Konstruktion des Wagens eine kurze Anweisung zum Selbstunterricht im Zeichnen und Berechnen von Wagen und Wagenteilen; im praktischen Teile die Angabe der renommiertesten Firmen zur Beschaffung des Materials und fertiger Wagenteile, Beschreibung aller bei der Stellmacherei angewendeten Maschinen und Werkzeuge unter Angabe der besten Bezugsquellen für dieselben, der französische Kastenplan in Zeichnung und Beschreibung, alle Arten von landwirtschaftlichen Fahrgeräten, einrädiger Karren, zwei-, drei- und vierrädiger Wagen u. s. w. Dritte Auflage. Mit einem Atlas von 24 Foliotaafeln. Preis Fr. 10. 15.

Kausch, W., Handbuch für Wagenfabrikanten und alle beim Wagenbau beschäftigten Handwerker. Dritte vermehrte Auflage. Mit Atlas von 30 Foliotaafeln. Gebunden Fr. 12. 15.

Erner, Dr. W. F., das Biegen des Holzes, ein für Möbelfabrikanten, Wagen- und Schiffbauer, Rüfer zc. wichtiges Verfahren. Dritte neubearbeitete und erweiterte Auflage von G. Lauboeck in Wien. Mit 8 Foliotaafeln. Gebunden Fr. 4. —

Obige Werke sind zu beziehen durch W. Senz jun., tech. Buchhdlg. Zürich;

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

233. Wer kauft Birnbaumstämme?

234. Wer liefert schnell und zu welchem Preis Holz zu einem Neubau von ca. folgenden Dimensionen:

32 Stück 16×21 cm, 10—18 m lang, ca. 18 m² 6 cm dicke Platten,
32 " 12×15 " 10—18 " " " 90 " $4\frac{1}{2}$ " Bretter
50 " 12×20 " 10—18 " " " 100 " 3 " " "
70—100 Stück Dachlatten, 18 m lang?

Offerten sind zu richten an Kienholz u. Fischer, mechanische Schreinerrei, Brienzi (Kt. Bern).

235. Wer ist Käufer einer Wagenladung Unterzug- und Ziegelschindeln? Erstere sind 45, letztere 33 cm lang, alles trockene schöne Ware.

236. Wer liefert gutgehende und praktische Speichenzapfenhöbel, an der Drehbank zu gebrauchen, und Bohrer zum Bohren von Naben und Felgen, ebenfalls an der Drehbank zu gebrauchen?

237. Wer ist Käufer von verschiedenen Größen Zinplatten zum Journiergebrauch?

238. Wer ist Lieferant von gußeisernen Tischfüßen?

239. Wer hätte einen gut erhaltenen Schreinerofen zu verkaufen? Auskunft an J. Wettach, Sohn, Baar (Zug).

240. Von welcher Firma in der Schweiz kann man Graphit (Wasserblei) oder Graphitfett beziehen?

241. In welcher Buchhandlung ist das englische Werk Howard and Sons, Berners S., Oxford S., London W. zu beziehen?

242. Wer besorgt das Nachziehen natloser Aluminiumröhren auf bestimmte Maße? Größter Durchmesser 25 mm.

Antworten.

Auf Frage **226.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Chr. Meister, mech. Drechslerrei, Richterswil.

Auf Frage **226.** Verschiedene Offerten gingen Ihnen direkt zu.

Auf Frage **227.** Starke Drahtgitter in verschiedener Konstruktion und Drahtgeflechte jeder Art liefert G. Vopp, Sieb-, Drahtgeflechte- und Gitterfabrikation in Schaffhausen und Hallau.

Auf Frage **231.** Ich fertige alle Arten Maschinen für Seiler. Ein achthädiges Rammgeschirr und ein zweihädiges Hintergeschirr habe an der tant Gewerbeausstellung Zürich unter Gruppe III ausgestellt. G. Leberer, mech. Werkstätte, Töb b. Winterthur.

Submissions-Anzeiger.

Zürcher Bau- und Spargenossenschaft. Zum Neubau Nr. B an der Sonneggstrasse werden zur Konkurrenz ausgeschrieben: Die Zimmerarbeiten, Bauschmiedearbeiten und Spenglerarbeiten. Pläne und Bedingungen sind einzusehen bei H. Ziegler, Architekt,

Badenerstrasse 134, Zürich III. Die Offerten sind bis zum 28. d. M. an Herrn J. Baer-Schweizer, Tiefenhof, Zürich, einzusenden.

Schulbänke. La municipalité de Marnand (Waadt) met au concours la fourniture et la confection de 16 tables à deux places pour la salle d'école de la commune. Pour les dimensions et conditions, s'adresser à M. le syndic Jules Bœuf, à Marnand, auquel les soumissions devront être remises pour le 30 Août.

Die Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten zu dem Zeughaus und den zwei Munitionsmagazinen in Tavannes. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt Bern erhoben werden, wofolbst auch die Pläne und das Bedingnisheft zur Einsicht aufliegen. Bewerber haben ihre Eingaben bis zum 2. September nächsthin mit der Aufschrift „Angebot für Militärbauten in Tavannes“ dem Direktor der öffentlichen Arbeiten des Kantons Bern in Bern postfrei und verschlossen einzureichen.

Erdb. Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Spengler- und Malerarbeiten für das neue Pfarrhaus in Utikon a./M. werden behufs Einzel- oder Gesamtübernahme zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorschriften und Accordbedingungen können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindebeamten Pfenniger, eingesehen werden. Uebernahmsofferten sind bis den 28. August demselben einzureichen.

Elektrische Beleuchtung Wattwil. Die Aufstellung eines Projektes samt verbindlichem Kostenvoranschlag für die Einführung der elektrischen Straßen- und Privatbeleuchtung in Wattwil wird hienit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Leistungsfähige Firmen der elektrischen Branche wollen ihre bezüglichen Offerten bis spätestens den 27. August dem Präsidenten der Wasserkommission, Herrn Dr. Wälle in Wattwil einreichen. Programm und Uebersichtsplan versendet L. Kärsteiner, Ingenieur in St. Gallen, auf schriftliche Anfragen hin.

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich

empfehlen folgende

Ausverkaufsstoffe:

Waschechte Damenkleiderstoffe, p. M. zu 28, 38, 42—54 Cts.

Reinwollene Damenkleiderstoffe, p. M. zu 95, 1.25—2.45.

Solide Kinderkleiderstoffe, p. M. 65, 75, 90—1.65.

Sommer-Etamines zu Blousen und Schürzen, 1.25—1.7.

Sämtliche Frauen- und Herren-Ausverkaufs-Stoff-Muster franko zu Diensten. Jede beliebige einzelne Meterzahl portofrei ins Haus.

Zu kaufen gesucht:

eine Partie schöne, gleichmässig geschnittene u. trockene 1081

Lindenbrettli

von 4—5 mm Dicke. Offert. mit Preisangabe an Schalech-Bær, Steckborn.

Stelle-Gesucht.

1081] Um sich weiter auszubilden sucht ein junger,

solider **Schlosser**

in einer Maschinenwerkstätte od. Velofabrik od. in einer grösseren Veloreparatur-Werkstätte Stelle. Offerten an

J. Glockner,

Riehen (Kt. Baselstadt).

Zu verkaufen

wegen Umzug eine 1075

Bandsäge

in Holzgestell. Preis 60 Fr. Auskunft erteilt

Jak. Keller, Wagner,
Blattfelden.

Zu kaufen gesucht:

1 Papierschere

(Pappschere)

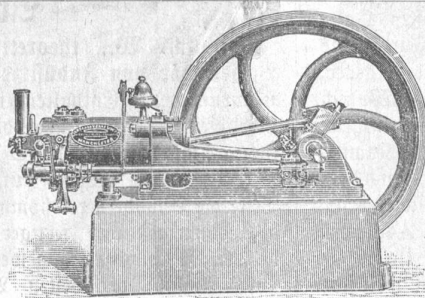
120 cm Schnittlänge,

127 cm Tischlänge,

100 cm Tischbreite

neuer Eisenkonstruktion.

Papierspulenfabrik Schwegler in Wattwil. 1073



Crossley's Gasmotoren „OTTO“

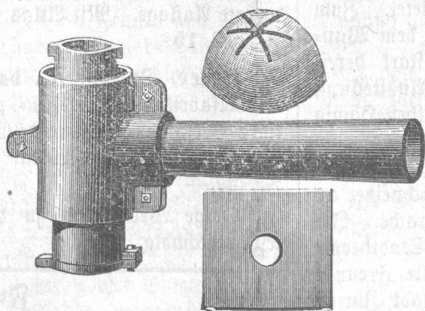
für jede Gasart, einfach, solid und ökonomisch im Gasverbrauch, mit Ventilsteuerung, stehend bis 6, liegend von 2—200 Pferdekraft gebaut, 23,000 im Betrieb und seit Ablauf der Patentverträge auch in der Schweiz vorzüglich eingeführt; ferner (449)

Crossley's Petrolmotoren

bis 15 Pf., von ebenso bewährter Konstruktion empfehlen u. montieren durch eigene Werkstätte und halten in Stärken bis 6 Pferdekraft auf Lager Stirnemann & Weissenbach, Zürich.

Patent-Vulkan-Schmiedegebläse.

Bestes Gebläse der Welt.



Erzeugt 50% mehr u. gleichmässiger Hitzte

als irgend ein anderes Gebläse.

Erzielt wenigstens 25% mehr Arbeitsleistung und spart 25—35% an Kohlen.

Es verbrennt niemals, folglich eine Erneuerung nicht erforderlich.

Das Gebläse selbst wird niemals erhitzt und daher 896b

eine Verschlackung unmöglich.

Feinste Referenzen u. ausführliche Prosp. gerne zu Diensten.

Alleinfabrikanten für die Schweiz:

Telegramme:
Hauserco.

Hauser & Co., Zürich.

Telephon:
Nr. 2028.